

# ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

Gegründet 1834 von Robert Schumann.

ZfM

Hauptschriftleiter: Dr. Alfred Heuß.

## OKTOBERHEFT

Aus dem Inhalt:

Die Humanitätsmelodien im „Fidelio“	Dr. Alfred Heuß
Eine musikästhetische Irrlehre (Betrachtungen eines fortschrittlichen Reaktionärs zu Paul Bekkers „Klang und Eros“)	Martin Friedland
August Reuß	Georg Seywald
Händels „Tamerlan“	Karl Malsch
Zur modernen Musik (Glossen zu den Prager und Salzburger Musikfesten)	Siegfr. Kallenberg
Vom musikwissenschaftlichen Kongreß in Basel vom 26.—29. Sept.	Dr. Alfred Heuß
Italienisches Opernwesen	Peter Epstein
Verlag und Tantiemehonorare / Berliner Musik / Austriaca / Kreuz und Quer / Musikbeilage / Preisauflage (nur für die Leserinnen!) / Bildbeilagen (F. Busoni und Aug. Reuß) usw.	

Preis des Heftes 80 Pf. ord., 50 Pf. no.

STEINGRÄBER-VERLAG / LEIPZIG

Paul Neff Verlag (Max Schreiber), Eßlingen a. N.



Ⓩ

Zur Befehdung liegt bereit:

### Die Malerfarben, Mal- und Bindemittel

und ihre Verwendung in der Maltechnik

Zur Belehrung über die chemisch-technischen Grundlagen der Malerei für Kunstschulen, Kunst- und Dekorationsmaler

Von Dr. Friedrich Linke

Vierte Auflage

bearbeitet und herausgegeben von

Dr.-Ing. Ernst Ventel,

o. Professor der Technologie und Vorstand des Technologischen Institutes an der Hochschule für Welthandel, Dozent für Farbenchemie an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Preis geheftet M 3.50, Schw. Fr. 4.50

„ gebunden M 4.—, Schw. Fr. 5.—

Das gut eingeführte Werk hat längere Zeit gefehlt, und die neue Auflage wird von allen Interessenten sehnlichst erwartet. Ich bitte, Ihren Bedarf anzugeben.

Hochachtungsvoll

Paul Neff Verlag (Max Schreiber)

Eßlingen a. N., 15. Oktober 1924.

Ⓩ

In Kürze erscheint:

### DIE MINISTERIALITÄT IM SPÄTEREN MITTELALTER

von

DR. KARL WEIMANN

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

VIII, 132 Seiten gr. 8°. Gm. 6.—

Das in der Literatur der letzten Jahrzehnte vielumstrittene Problem der Bildung eines freien Untertanenverbandes im Territorialstaat wird von dem bekannten Leipziger Wirtschafts- und Verfassungshistoriker hier in abschliessender Weise erörtert. Auf Grund der reichen, nur zum geringsten Teil veröffentlichten Quellen behandelt Weimann die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der westdeutschen Freidienstmannschaft und löst in überzeugenden Ausführungen die für die ganze neuere deutsche Geschichte so überaus wichtigen Fragen nach der ständischen und beruflichen Gliederung und Einordnung dieser Bevölkerungsschicht, auf der die Neugestaltung der staatlichen Verwaltung und des Gerichtswesens beruht.



Verlag der Dykschen Buchhdlg.  
Leipzig